

Seil, David M.

Mental gesund trotz Mord und Totschlag: Erkenntnisse eines Mordermittlers

1. Aufl., Mentoren-Media-Verlag, Ingelheim am Rhein 2026, brosch., 170 S., 18 €

ISBN 978-3986413248

David Seil hat als Polizist und Mordermittler erlebt, was dauernde Anspannung, Verantwortung und Bilder, die bleiben, mit einem Menschen machen können. Seine Schilderungen aus der Polizeiarbeit wirken weder heldenhaft überhöht noch nachträglich dramatisiert. Er beschreibt, wie diese Erfahrungen seinen Blick auf Belastung, Gesundheit und die eigenen Grenzen verändert haben. Das Buch will allerdings mehr sein als die reflektierte Bilanz eines ehemaligen Mordermittlers. Seil entwickelt Überlegungen zu Führung, Selbstführung und einem bewussteren Umgang mit den eigenen Ressourcen; auch Konzepte wie PERMA-Lead greift er auf. Handlungskästen mit „Mini-Übungen“ und einem „Transfer in den Alltag“ sollen dazu anregen, die vorgestellten Ansätze auf die eigene Situation zu übertragen. Hier überzeugt mich das Buch weniger. Zwischen „Das hat mir geholfen“ und einem tragfähigen Prinzip für andere Menschen und Organisationen liegt eine Strecke, die persönliche Erfahrung allein nicht überbrückt. Einzelne seiner Ansätze hat Seil im dienstlichen Alltag erprobt und damit gute Erfahrungen gemacht. Ob und wie sie sich auf andere Teams und Organisationen übertragen lassen, bleibt für mich offen. Seine größte Stärke entfaltet das Buch dort, wo Seil die Frage aufwirft, die am Anfang seiner eigenen Entwicklung stand: Was geschieht mit einem Menschen, der lange funktioniert – und irgendwann merkt, dass Funktionieren allein nicht genügt?

Rezension aus: DK 11-12/2026